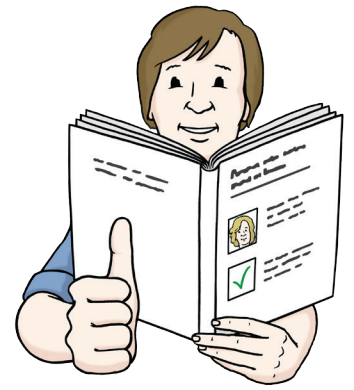


Mein
HANNOVER
 **2030**

Jeden Tag eine gute Stadt



**STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
„MEIN HANNOVER 2030“**

IN LEICHTER SPRACHE

Seite 3:

Vorwort

Seite 4 bis Seite 9:

Kapitel 1: 10 Infos aus dem Plan für die Zukunft bis zum Jahr 2030

Seite 10 bis Seite 12:

Kapitel 2: Der Plan für Hannover

Ab Seite 13:

Kapitel 3: Ergebnisse von den Treffen

Seite 14 bis Seite 24:

Firmen. Arbeits-Plätze. Neues Wissen. Umwelt

Seite 25 bis Seite 32:

Wohnen. Alles bekommen, was man braucht. Von einem Ort zum anderen Ort kommen. Neue Häuser bauen

Seite 33 bis Seite 39:

Lernen und Kultur

Seite 40 bis Seite 49:

Alle Menschen sollen überall mitmachen können

Seite 50 bis Seite 52:

Geld

Seite 53 bis Seite 58:

Ergebnisse von den Mitarbeitern der Stadt Hannover

Seite 59 bis Seite 60:

Kapitel 4: Der Plan wird Wirklichkeit



Liebe Menschen in Hannover,

wir wollten einen Plan machen,
wie Hannover im Jahr 2030 sein soll.
Viele Menschen aus Hannover sollten mitmachen.
Der Plan heißt: Stadtentwicklungskonzept Mein Hannover 2030.
Viele Tausend Menschen aus Hannover machten mit.
Es gab 200 Treffen.
Die Menschen redeten darüber,
wie Hannover in der Zukunft sein soll.
Die Menschen hatten viele Ideen und Wünsche.
Die Ideen und Wünsche sind jetzt ein Teil vom Plan für Hannover.
In diesem Heft steht der Plan.
In dem Plan stehen die Ziele und Projekte,
die für die nächsten 15 Jahre wichtig sind.
Mit dem Plan wissen Politiker,
was sie machen können.
Wir ändern den Plan, wenn es notwendig ist.
Wir wollen weiter mit Ihnen über Hannover reden.
Wir wissen:
Wir sind alle verschieden und wir haben alle etwas gemeinsam.
Daran denken wir, wenn wir miteinander reden.
Dann können wir sagen: Hannover ist jeden Tag eine gute Stadt.

Der Text ist von Stefan Schostok.
Er ist Oberbürgermeister von Hannover

Kapitel 1:

10 Infos aus dem Plan für die Zukunft bis zum Jahr 2030

Die 10 Infos sind wichtige Aufgaben für Hannover.

Die 10 Infos aus dem Plan sind über diese Themen:

- Was ist in Hannover jetzt gut und was soll so bleiben.
- Was soll besser werden in Hannover.

Immer mehr Menschen wohnen in Hannover.

Denn immer mehr Menschen kommen aus anderen Ländern.

Im Jahr 2030 sind 20 Tausend Menschen mehr in Hannover.

Das ist gut für Hannover.

Aber es ist auch eine große Aufgabe für Hannover.

Die Aufgabe heißt:

Wie soll Hannover werden,

wenn immer mehr Menschen in Hannover sind?

Info 1

Platz in Hannover: Flächen-Management

Hannover bleibt immer gleich groß.

Das bleibt auch so,

wenn in Hannover mehr Menschen wohnen.

Man kann auch sagen:

Hannover hat immer die gleiche Fläche.

Es kann Streit um Flächen geben.

Zum Beispiel:

- Ob man Wohnungen oder Büros bauen soll.
- Ob es Wiesen und Bäume oder einen Sport-Platz geben soll.

Mehr Fläche kann es so geben:

- Flächen anders nutzen.
- Flächen besser machen.
- Die Stadt Hannover kann noch besser mit dem Land um Hannover zusammen arbeiten. Das Land um Hannover heißt: Region Hannover.
- Firmen und Wohnungen können zusammen im selben Stadt-Teil sein.

Dafür macht die Stadt Hannover neue Pläne.



Info 2

Neue Wohnungen: Wohnungsbau

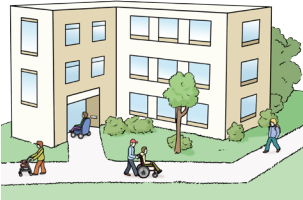
Hannover braucht mehr Wohnungen für Menschen, die in Hannover leben wollen.

Die Wohnungen dürfen nicht zu teuer sein.

Im Jahr 2016 soll es 1 Tausend neue Wohnungen geben.

In den nächsten Jahren soll es mindestens so viele neue Wohnungen geben.

Dafür arbeiten die Stadt Hannover und Firmen.



Info 3

Etwas lernen: Bildung

Für eine gute Zukunft brauchen Erwachsene und Kinder gute Angebote für Bildung und Betreuung.

In Hannover sollen alle Menschen etwas lernen können und gute Betreuung haben.

Die Angebote sind für alle Menschen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Angebote für Bildung in der Freizeit müssen so sein, wie die Menschen sie brauchen.



Info 4

Die Straßen in Hannover: Mobilität

Hannover will Gutes für die Umwelt tun.

Auf den Straßen soll mehr Platz sein für Fahrrad-Fahrer oder Bus und Bahn.

Busse und Bahnen sollen besser werden.

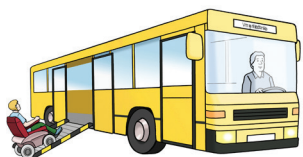
Es soll Projekte geben.

Zum Beispiel: Menschen nutzen Autos zusammen.

Das nennt man: Car-Sharing.

Hannover will auch dafür Lösungen finden:

- Wie bringt man Dinge am besten von einem Ort zu einem anderen Ort?
- Was ist dabei gut für die Umwelt?



Info 5

Überall dabei sein und mitmachen können: Integration und Inklusion

Viele Menschen kommen nach Hannover.

Darum nennt man Hannover: Einwanderungs-Stadt.

So soll Hannover werden:

- Alle Menschen können überall dabei sein und mitmachen.
Das nennt man: Integration.
- Stadt und Helfer sollen besser zusammenarbeiten.
- Es soll mehr Übersetzer geben.
- Es soll mehr Sprach-Kurse geben.

Firmen und Angebote müssen so werden,
dass alle Menschen sie nutzen können.

Das nennt man: Inklusion.

Alle Menschen können überall dabei sein und mitmachen.

- Junge und alte Menschen
- Menschen aus anderen Ländern
- Menschen mit und ohne Behinderung.

Das nennt man: echte Teilhabe.

Zum Beispiel:

- Jeder bestimmt, wo und wie er wohnt.
- Jeder kommt gut dahin, wo er hin will.
- Jeder hat genug Geld, um gut zu leben.
- Jeder hat eine gute Versorgung.
- Jeder kann Angebote nutzen.



Info 6

Stadt-Teile besser machen: Quartiers-Entwicklung

Ein anderes Wort für Stadt-Teil ist: Quartier.

Menschen wohnen in Stadt-Teilen.

Die Stadt-Teile sind wichtig für die Menschen.

Sie wünschen sich in ihrem Stadt-Teil:

- mehr mit Nachbarn machen können
- mehr Kultur-Angebote
- kurze Wege zum Einkaufen
- gute Angebote für Hilfen und Unterstützung

Deshalb soll es mehr Angebote zum Einkaufen geben.

Es soll mehr Angebote geben für Hilfe und Selbsthilfe.

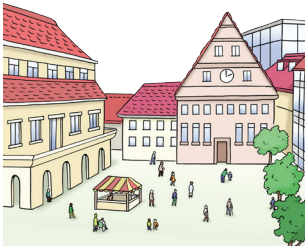
Die Angebote sollen für Junge und Alte besser werden.

Freizeit-Heime sollen Treffpunkte werden.

Dort können sich Menschen treffen und reden.

Die Innenstadt von Hannover soll wichtig bleiben.

Aber die Stadt-Teile in Hannover sollen auch wichtig werden.



Info 7

Firmen, Ideen, Bildung und neues Wissen:

Wirtschaft, Innovation, Wissenschaft und Forschung

Diese 4 Bereiche muss es in Hannover geben:

- Firmen,
das nennt man: Wirtschaft.
- Neue Ideen,
das nennt man: Innovation.
- Bildung und Wissen,
das nennt man: Wissenschaft.
- Neues Wissen bekommen,
das nennt man: Forschung.

In Hannover gibt es viele Firmen.

Sie arbeiten in diesen Bereichen:

Produktion, Dienstleistungen und Handwerk.

Das ist gut und wichtig für Hannover.



In Hannover gibt es Hochschulen.
Es gibt Wissen und neue Ideen.
Menschen finden in Hannover Antworten
zu wichtigen Fragen über die Zukunft von Städten.
Sie finden auch Antworten
zu Fragen über das Leben in Hannover und
in der Region Hannover.

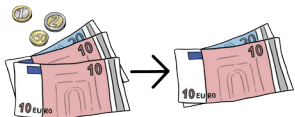


Technik und Computer werden immer wichtiger
für Menschen und Firmen.
Das nennt man:
Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.
Das ist auch in Hannover so.
Viele Fachleute für Technik arbeiten in Hannover.
Es gibt viele Technik-Firmen in Hannover.
Das soll noch mehr werden.
Dafür ist wichtig,
dass Hochschulen und Firmen gut arbeiten können.
Hannover ist schon jetzt eine gute Stadt
für Firmen aus der ganzen Welt.
Es gibt auch Firmen, die Kunst oder Musik machen.
Diese Firmen nennt man: Kreativwirtschaft.
Diese Firmen sollen noch größer werden.

Info 8

Geld: Finanzen

Hannover wird immer größer.
Hannover will immer größer werden.
Hannover hat dafür schon viel Geld bezahlt.
Hannover muss aber noch mehr Geld bezahlen.
Zum Beispiel für Straßen und für Schulen.
Vielleicht muss Hannover Schulden machen,
damit Hannover größer werden kann.



In den nächsten Jahren muss man entscheiden:

- Wofür soll Hannover Geld bezahlen
- Bei welchen Sachen soll Hannover Geld sparen

Info 9

Kultur



Hannover ist die Hauptstadt von Niedersachsen.

Es gibt viel Kultur in Hannover.

Hannover bezahlt viel Geld für Kultur-Angebote.

Das soll so bleiben, denn Kultur ist wichtig.

Das Sprengel-Museum in Hannover

hat einen neuen Anbau.

Hannover hat einen Titel von der UNESCO: City of Music

Das bedeutet: Stadt der Musik.

Im Jahr 2025 will Hannover einen anderen Titel gewinnen:

Europäische Kulturhauptstadt 2025.

Info 10

Grün in der Stadt



In Hannover gibt es viele Bäume und viele Parks.

Das mögen die Menschen in Hannover.

Sie fordern, dass die Parks und Bäume bleiben.

Das ist sehr gut für die Stadt.

Es ist immer wichtiger,

dass Menschen Gutes für die Umwelt tun.

Dazu passen die Bäume und Parks in Hannover.

Kapitel 2: Der Plan für Hannover

Im Frühling 2014:

Ämter und Politiker wollen Ideen sammeln.

Sie überlegen:

- wie Hannover im Jahr 2030 sein kann.
- was man dafür machen muss.

Bei dem Plan sollen viele Menschen mitmachen.

Es soll viele Gespräche über den Plan geben:

- Menschen können sagen, was sie wissen.
- Sie können ihre Ideen sagen.

Die Gespräche und der Plan heißen: Mein Hannover 2030.

Der Anfang: So ist die Stadt Hannover jetzt

Man braucht keinen ganz neuen Plan für Hannover.

Es gibt schon Pläne für Hannover.

Das steht in einem Bericht.

In dem Bericht steht auch, wie Hannover jetzt ist.

Der Bericht heißt: Status-quo-Bericht.

In dem Bericht stehen 5 wichtige Bereiche,
in denen Hannover etwas machen kann.

Die Bereiche heißen: Handlungsfelder.

Für jeden Bereich gibt es eine Frage.

Die Frage hilft, über den Bereich nachzudenken.



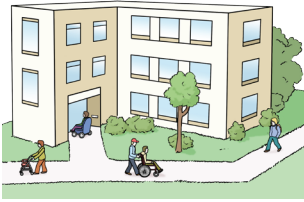
Die Bereiche sind:

Bereich 1

- Firmen
- Arbeits-Plätze
- neues Wissen
- Umwelt

Was soll es mehr geben in Hannover und
was kann man dafür machen?

Bereich 2



- wohnen
- alles bekommen, was man braucht
- von einem Ort zum anderen Ort kommen
- Häuser bauen

Wie kann Hannover ein Zuhause sein für viele Menschen?

Bereich 3



- Neues lernen
- Kultur

Wie kann es gute Angebote geben,
bei denen man etwas lernt?

Wie können Menschen gut Kultur machen?

Bereich 4



Alle Menschen sollen überall mitmachen können.
Was kann Hannover machen,
damit Menschen selbst bestimmen können?

Was kann Hannover machen,
damit Menschen überall mitmachen können?



Bereich 5

Geld:

Wie viel Geld können und wollen wir ausgeben?

Es gibt noch mehr, was für das Leben in Hannover wichtig ist.
Darum gibt es Themen, die immer wichtig sind.
Diese Themen nennt man: Querschnitts-Themen.

Das ist immer wichtig, wenn man über Hannover nachdenkt:

- Wie viele Menschen leben in Hannover.
- Menschen sollen gleiche Möglichkeiten haben.
Es darf nicht wichtig sein, ob man sich als Frau oder Mann fühlt.
- Menschen sollen verschieden sein dürfen.
Alle sollen gleiche Möglichkeiten haben.
- Es ändert sich, wie Menschen zusammen leben.
Darauf muss man achten.
- Neue Ideen haben.
- Was man macht, muss auch für die Zukunft gut sein.
Das nennt man: Nachhaltigkeit.
- Hannover kann mit neuen Partnern arbeiten.
Zum Beispiel: mit Vereinen oder mit Firmen.

Regeln, wie man beim Plan mitmachen kann

Es gibt Regeln:

- für große Treffen mit vielen Menschen.
- wie man gut aufschreiben kann, was die Menschen gesagt haben.

Menschen reden mit

Im Januar 2015:

So viele Menschen wie möglich sollen bei dem Plan mitmachen.

Man konnte verschieden mitmachen:

Treffen

Es gab fast 200 Treffen von Januar bis Juni 2015.

17 Tausend Menschen waren bei den Treffen.

Internet

Man konnte auch im Internet mitmachen.

Das haben mehr als 10 Tausend Menschen gemacht.

Stadtverwaltung

Die Mitarbeiter von der Stadtverwaltung Hannover haben überlegt, wie sie besser arbeiten können.

Das hatte den Namen: Stadtverwaltung 2030.

Kapitel 3:

Ergebnisse von den Treffen

Bei allen Ergebnissen steht:

Welche Ziele es gibt und wie man die Ziele schaffen kann.

Das nennt man: Strategien.

Mit Projekten kann man prüfen, wie man Ziele gut erreicht.

Diese Projekte nennt man: Referenzprojekte.



Seite 14 bis Seite 24:

Firmen. Arbeits-Plätze. Neues Wissen. Umwelt



Seite 25 bis Seite 32:

**Wohnen. Alles bekommen, was man braucht.
Von einem Ort zum anderen Ort kommen.
Neue Häuser bauen**



Seite 33 bis Seite 39:

Lernen und Kultur



Seite 40 bis Seite 49:

Alle Menschen sollen überall mitmachen können



Seite 50 bis Seite 52:

Geld



Seite 53 bis Seite 58:

Ergebnisse von den Mitarbeitern der Stadt Hannover

Ergebnisse für den Bereich: Firmen. Arbeits-Plätze. Neues Wissen. Umwelt

Die Frage zu dem Bereich war:
Was soll es mehr geben in Hannover und
was kann man dafür machen?

1. Firmen

Hannover ist ein guter Ort für Firmen.

Hannover soll für Firmen noch besser werden.

Das muss in Hannover gut sein:

- gute Arbeits-Plätze.
- man kann gut einkaufen.
- Es gibt viele Firmen von Handwerkern und viele Firmen, die Sachen herstellen.
- Es gibt viele Firmen, die Angebote machen.
Zum Beispiel: Pflege.
- Man kann große Treffen in Hannover machen.
Das nennt man auch: Kongresse.
- Menschen können gut in Hannover wohnen.
- Kinder haben Betreuung.
- Es gibt Angebote, bei denen man etwas lernt.
- Es gibt Kultur-Angebote.
Zum Beispiel: Museen.
- Es gibt Angebote für die Freizeit.
- Es gibt Angebote zum Ausruhen.

Das alles ist wichtig,
damit Hannover ein guter Ort für Firmen ist.
Dann kommen Fachleute nach Hannover.



3 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover soll ein guter Ort sein:

- für Firmen.
Das nennt man: Wissenschaft.
- für Urlauber.
Das nennt man: Tourismus.
- für große Treffen.
Zum Beispiel: Firmen zeigen, was sie machen.
Das nennt man: Messe.

Firmen sollen in Hannover passende Häuser haben.

Firmen und Fachleute sollen in Hannover willkommen sein.

Wofür Hannover Geld ausgibt soll auch für die Zukunft gut sein.

Das nennt man: Nachhaltigkeit.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Etwas für Firmen machen

Hannover entscheidet alles so,
dass es für Firmen gut ist.

Hannover tut etwas dafür,
dass Firmen und Menschen willkommen sind.

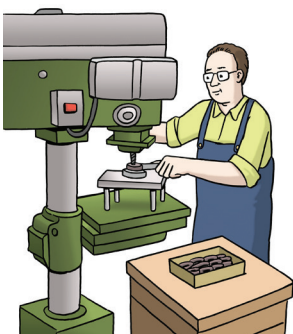
Firmen sollen genug Platz haben.

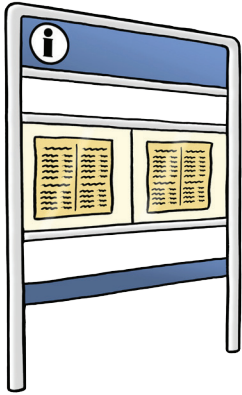
Firmen brauchen Verschiedenes.

Die Firmen sollen in Hannover haben, was sie brauchen.

Diese Firmen sind besonders wichtig:

- Firmen, die Technik für andere Firmen machen.
Das nennt man: Produktionstechnik.
- Firmen, die Kunst machen.
Zum Beispiel: Musik.
Diese Firmen nennt man: Kreativwirtschaft.
- Firmen, die diese Technik machen:
Technik, die mit Infos arbeitet.
Zum Beispiel: Computer.
- Firmen, die etwas für Gesundheit machen.





Plan für den Verkehr

Firmen und Menschen brauchen Verschiedenes, um von einem Ort zum anderen zu kommen.

Zum Beispiel: Autos oder Busse.

Alle Fahrzeuge nennt man: Verkehr.

Hannover hat einen Plan für den Verkehr.

Der Plan heißt: Masterplan Mobilität.

Mit dem Plan kann Hannover etwas dafür machen:

- dass die Fahrzeuge gut fahren können,
- dass die Wege gut sind,
- dass Menschen verschiedene Fahrzeuge nutzen können,
- dass Menschen gut zu Firmen kommen können,
- dass Dinge gut zu Firmen kommen können.

Hannover plant, wie man Platz gut nutzen kann

Menschen und Firmen brauchen Platz.

Deshalb muss Hannover planen:

- wer welchen Platz braucht und
- wer welchen Platz bekommt.

Hannover prüft neue Ideen, wie man Platz nutzen kann.

Hannover prüft,

mit wem Hannover gut zusammen arbeiten kann.

Hannover plant so,

dass man den Platz auch in vielen Jahren gut nutzen kann.

Hannover macht, dass man viel und gut arbeiten kann.

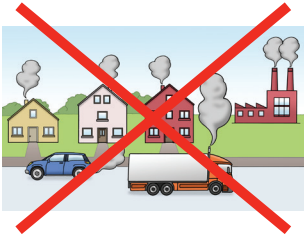
In Hannover soll es diese Arbeits-Plätze geben:

- Arbeits-Plätze in Arbeits-Bereichen, die viel Geld verdienen.
- Arbeits-Plätze, bei denen man viel wissen muss.
- Arbeits-Plätze, bei denen man viel Technik braucht.

Zum Beispiel: Arbeits-Plätze für Menschen, die Facharbeiter sind oder studiert haben.

Andere Arbeits-Plätze sind aber auch wichtig.





So planen, dass es auch in vielen Jahren gut ist

Bis zum Jahr 2050:

Hannover hilft Firmen, damit sie sauber arbeiten können.

Firmen sollen etwas machen,
damit die Luft auf der Welt nicht wärmer wird.

Das nennt man: nachhaltig wirtschaften.

Viele Menschen sollen verstehen können,
was Firmen dafür machen.

2. Neues Wissen

In Hannover sollen mehr Menschen aus vielen Ländern für neues Wissen arbeiten



Hannover will noch besser werden für Hochschulen
und Einrichtungen, die für neues Wissen arbeiten.

Hannover hilft Studenten und Forschern.

Hannover arbeitet mit Firmen zusammen.

Hannover macht etwas dafür,
dass man große Treffen in Hannover machen kann.

Diese Treffen nennt man: Kongresse.

3 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover soll ein guter Ort für Hochschulen sein.

Menschen sollen in Hannover über Wissen nachdenken.

Das nennt man: Wissenschaft.

Dafür soll Hannover bekannt sein.

Hannover soll mit Menschen aus vielen Ländern
zusammen arbeiten.

Es soll neue Ideen geben in Hannover.

Fachleute sollen nach Hannover kommen
und in Hannover bleiben.

Menschen sollen sich in Hannover neues Wissen überlegen.

Das nennt man: Forschung.

Es soll gute Forschung geben in Hannover.
Mit dem neuen Wissen können Menschen neue Firmen gründen.
Hannover soll gut zusammen arbeiten mit Hochschulen und Forschung.
Hannover soll dabei helfen,
dass kleine und mittel große Firmen mit Forschern zusammen arbeiten.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Mehr zusammen arbeiten

Fachleute aus verschiedenen Bereichen sollen besser zusammen arbeiten.

Fachleute aus dem gleichen Bereich sollen besser zusammen arbeiten.

Dafür können Fachleute Geld bekommen.

Das Geld nennt man: Drittmittel.

Dann gibt es mehr Ideen für neue Projekte.

Hannover will diesen Menschen helfen,
in Hannover zu arbeiten:

- Studenten
- Lehrer für Hochschulen
- Forscher



Menschen und Firmen sollen wissen, dass Hannover ein guter Ort ist

Das nennt man: Standortmarketing.

Dafür arbeitet Hannover mit Partnern.

Zum Beispiel mit anderen Städten.

Hannover soll Partner in Deutschland und
in anderen Ländern haben.

Menschen sollen Hannover auf großen Treffen vorstellen.

Zum Beispiel: auf Kongressen.

Ein berühmter Mann hat in Hannover gewohnt.

Er heißt: Gottfried Wilhelm Leibniz.

Er war ein Fachmann in vielen Bereichen.

Hannover soll mit ihm Werbung machen.



Studenten sollen nach Hannover kommen und in Hannover bleiben

Kluge Menschen sollen in Hannover studieren:
Menschen aus Deutschland und aus anderen Ländern.
Sie sollen auch in Hannover bleiben können.
Das heißt auf Englisch: Study and Stay.



Das spricht man: sta-di änd stäj.

Damit Menschen leichter studieren können,
soll es Sprach-Kurse für Deutsch geben.

Es soll passende Arbeits-Plätze für Studenten und Forscher
in Hannover geben.

Dann bleiben Studenten und Forscher in Hannover.

Studenten, Lehrer für Hochschulen und Forscher sollen noch mehr willkommen sein

Hannover hilft, dass Menschen
mit Menschen in anderen Ländern arbeiten.

Studenten und Forscher aus einem anderen Land
sollen keine Nachteile haben.

3. Umwelt

Gut leben in Hannover durch viel Grün in der Stadt

In der Stadt Hannover gibt es besonders viele Bäume
und Wiesen.



Darum sagt man: Hannover ist eine grüne Stadt.

Hannover will so bleiben.

Die Parks und Gärten in der Stadt muss man gut pflegen.

Die Landschaft vor der Stadt muss man auch gut pflegen.

Das ist gut für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Parks und Wiesen sollen für alle Menschen sein:

- junge Menschen und alte Menschen
- Menschen aus allen Ländern
- Menschen mit und ohne Behinderungen

Das ist auch wichtig, damit man gut leben kann in Hannover:

- Hannover muss die Luft schützen
- Hannover muss das Wasser schützen
- Hannover muss den Boden schützen

5 Ziele für Hannover bis zum Jahr 2030

Hannover soll die Stadt mit den meisten Wiesen und Bäumen in Deutschland sein.

Menschen sollen auf guten Wegen zu den Wiesen kommen können.

Hannover soll gute Luft haben.

In Hannover soll kein Gas in die Luft kommen, das die Luft auf der Erde wärmer macht.

Das Klima in der Welt ändert sich.

Hannover soll darauf vorbereitet sein

und die Menschen vor zu heißer Luft und zu viel Regen zu schützen.

Das heißt: Resilienz.

Neue Häuser soll es auch

in Städten und Dörfern in der Nähe von Hannover geben.

Dann muss man keine Häuser auf die Wiesen in Hannover bauen.

Es gibt viele schöne Gärten in Hannover.

Hannover soll die Gärten weiter so gut pflegen.

In Hannover können Menschen kleine Gärten haben.

Hannover soll diese Gärten gut planen und verteilen.

In Hannover gibt es viele verschiedene Pflanzen und Tiere.

Hannover soll die Wälder behalten.

Das ist auch in vielen Jahren für die Menschen gut.

Hannover schützt das Wasser.

Hannover passt auf, dass es keine Überflutung gibt.

Der Boden soll sauber sein.

damit man gut und gesund leben und arbeiten kann.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Parks und Gärten sollen bleiben

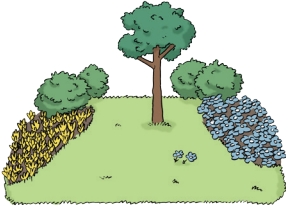
Die Parks und Gärten in Hannover sollen bleiben.

Sie sollen schöner werden.

Hannover soll neue Parks und Gärten planen.

Es gibt sehr alte und schöne Gärten in Hannover.

Für diese Gärten macht Hannover besondere Pläne, damit die Gärten gut gepflegt sind.



Hannover macht etwas, damit es viele verschiedene Pflanzen gibt und Tiere gut leben können

Hannover will, dass es mehr Pflanzen in der Stadt gibt.

Die Bauern in der Nähe von Hannover arbeiten so, dass es gut für die Umwelt ist.



Mancher Boden ist besonders gut für die Landwirtschaft.

Da soll man keine Häuser bauen.

Es gibt viele Wälder in Hannover.

Diese Wälder sollen weiter wachsen.

Das ist besonders gut für die Umwelt.

Weniger Energie verbrauchen.

Saubere Luft.

Bis zum Jahr 2050:

In Hannover soll kein Gas in die Luft kommen, das die Luft auf der Erde wärmer macht.

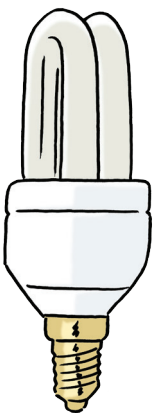
Dafür hat Hannover schon einen Plan.

In dem Plan steht auch, dass Hannover weniger Energie verbrauchen will.

Zum Beispiel: Weniger Strom.

Dafür arbeitet Hannover mit anderen zusammen:

- mit Firmen und Menschen, denen Wohnungen gehören.
- mit Vereinen und mit anderen Gruppen, die etwas dafür machen wollen.



Hannover soll sich an das Wetter anpassen

Hannover soll Luft, Boden und Wasser schützen

Das Klima in der Welt ändert sich.

Zum Beispiel:

Es wird wärmer und Gewitter und Regen werden stärker.

Das merkt man besonders in Städten mit vielen Häusern.

Neue Häuser soll man so bauen,
dass sie gut für die Umwelt sind.

Zum Beispiel: Häuser brauchen weniger Energie
für Heizung und warmes Wasser.

Die Luft in Hannover soll besser werden.

Der Boden in Hannover soll besser werden.



4. Nachhaltigkeit

Was Hannover macht,

soll noch in vielen Jahren gut sein

Das nennt man: Nachhaltigkeit.

Für Menschen in Hannover ist das sehr wichtig.

Es gibt viele Ideen und Projekte für Nachhaltigkeit:

Menschen leben so, dass sie nicht viel brauchen und
nichts Schlechtes für die Umwelt tun.

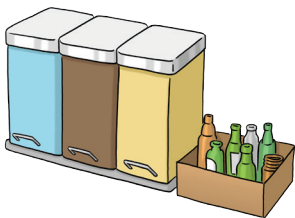
Zum Beispiel:

Sie kaufen nur Sachen, die gut für die Umwelt
und gut für die Menschen sind.

Das sind zum Beispiel Sachen,

die man lange benutzen und reparieren kann.

Das nennt man: nachhaltiger Konsum.



2 Ziele für Hannover bis zum Jahr 2030

Hannover soll helfen, dass Menschen über Nachhaltigkeit lernen.

Dann können sie auch selber etwas machen.

Hannover soll mit anderen Ländern zusammen arbeiten.

So können wir voneinander lernen.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Über Nachhaltigkeit lernen

Menschen können versuchen so zu leben,
dass es gut für die Umwelt ist und
gut ist für andere Menschen.

Darum sollen Menschen mehr lernen können
über Nachhaltigkeit.

Zum Beispiel:

- in Ämtern,
- in Kitas,
- in Schulen und
- in Kursen für Erwachsene.

Es gibt viele Lehrer für Nachhaltigkeit in Hannover.

Sie sollen Hilfe bekommen.

Menschen sollen etwas für Nachhaltigkeit machen

Viele Menschen in Hannover wollen etwas machen,
damit man in ihrem Stadt-Teil gut leben kann:

Hannover hilft diesen Menschen besonders.

Man soll so leben, dass es gut ist für die Umwelt und für andere Menschen

Viele Menschen in Hannover wollen so leben:

- es soll gut für die Umwelt sein.
- alle Menschen sollen gleiche Möglichkeiten haben.

Viele Menschen wollen so leben,

dass es in vielen Jahren nicht schlecht ist für andere Menschen.

Darum ist das wichtig:

- teilen,
- reparieren und nicht alles neu kaufen,
- tauschen und
- Dinge kaufen, die aus der Nähe kommen.

Zum Beispiel: Essen von Bauern in der Nähe von Hannover.

Hannover will helfen,

dass Menschen zusammen etwas machen können.

Hannover will ein Vorbild sein.

An die Welt denken und in Hannover etwas machen

Wenn Hannover etwas entscheidet, denkt man daran:
Es soll gut sein für die Umwelt und für andere Menschen.
Hier und auf der ganzen Welt.

Planen, wie Hannover an die Zukunft denkt

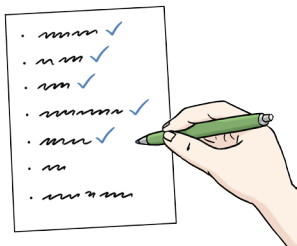
Mitarbeiter von den Ämtern planen zusammen,
was sie für Nachhaltigkeit machen können.

Das ist dabei wichtig:

- was man für die Umwelt machen muss.
- was man bei Firmen machen muss.
- was für Menschen wichtig ist und
- was für Kultur wichtig ist.

Es gibt schon diese Projekte:

- Platz für Firmen, wenn Hannover immer größer wird.
- Werbung für die Hochschule in Hannover und für Forschung in Hannover.
- Die Hochschule in Hannover bekommt Geld von Deutschland.
- Das Geld heißt: Exzellenzinitiative.
- Studenten aus allen Ländern sind in Hannover willkommen.
- Ein Plan für schönere und neue Parks und Gärten, Wiesen und Landschaften.
Der Plan heißt: Freiraumentwicklungskonzept.



Ergebnisse für den Bereich:

Wohnen. Alles bekommen, was man braucht.

Von einem Ort zum anderen Ort kommen.

Neue Häuser bauen

Die Frage von den Treffen war:

Wie kann Hannover ein Zuhause sein für viele Menschen?

1. Wohnungen für alle Menschen

2 Ziele für Hannover im Jahr 2030

So sollen Menschen in Hannover wohnen können:

- lange Zeit,
- gut,
- mit Mieten, die Menschen bezahlen können,
- die Wohnungen sollen für alle Menschen so sein, wie sie es brauchen.

Zum Beispiel: Wohnungen ohne Hindernisse für Rollifahrer.

Hannover soll Stadt-Teile haben,
in denen Menschen gut leben können.

Menschen sollen in den Stadt-Teilen bekommen, was sie brauchen.

Zum Beispiel: Geschäfte oder Angebote für Pflege.

Menschen in den Stadt-Teilen sollen miteinander reden.

So werden die Stadt-Teile noch besser.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Neue Wohnungen

Hannover hat schon ein Projekt für neue Wohnungen.

Das Projekt heißt: Wohnbauflächen-Initiative.

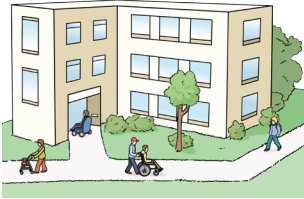
Hannover macht das Projekt weiter.

Hannover will erlauben, dass man jedes Jahr

viele neue Wohnungen bauen kann:

5 Hundert bis 7 Hundert Wohnungen.

In Hannover gibt es Platz, der nur für Firmen ist.
Es gibt auch Platz, der nur für Wohnungen ist.
Bis jetzt gibt es diese Regel:
Auf Platz für Firmen darf man keine Wohnungen bauen.
Aber Hannover kann Ausnahmen machen,
damit es mehr Wohnungen gibt.



Hannover will neuen Wohnprojekten helfen.

Zum Beispiel:

- Wenn Menschen zusammen Häuser bauen.
Das nennt man: Bau-Gemeinschaft.
- Wenn verschiedene Menschen zusammen wohnen wollen.
Zum Beispiel: Menschen aus vielen Ländern.
Oder: Menschen mit und ohne Behinderungen
- Verträge zwischen Bau-Firmen und Menschen, die das Haus haben wollen.
Das nennt man: Bauträger-Modelle.
- Gruppen von Handwerkern, die Wohnungen bauen.
Das nennt man: Innungs-Wohnungsbau.
- Firmen, die für ihre Mitarbeiter Wohnungen bauen.
Das nennt man: Werks-Wohnungsbau.

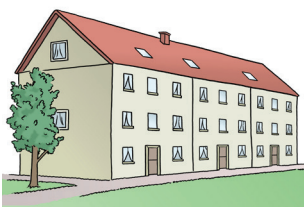
Die Miete soll günstig genug sein

Hannover hat schon einen Plan
für Wohnungen mit niedriger Miete.
Der Plan heißt: Wohnraum-Förderprogramm.
Hannover macht weiter, was in dem Plan steht.
Das macht Hannover auch:

Es soll mehr Wohnungen für Menschen geben,
die wenig Geld haben.

Die Stadt Hannover entscheidet,
wer in die Wohnungen einziehen darf.

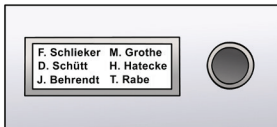
Für diese Wohnungen hat Hannover Verträge.
Die Verträge will Hannover verlängern.



Wohnungen besser nutzen

Hannover muss darauf achten,
dass Menschen in den Häusern wohnen.

Hannover kann aufschreiben, welche Häuser leer sind.
Hannover kann überlegen, was man mit diesen Häusern
machen kann.



Hannover weiß dann:

- welcher Platz in Hannover gerade frei ist,
- wie viel Hannover für diesen Platz planen muss und
- wie viele Häuser man in Hannover reparieren muss.

So weiß Hannover am besten,
welche Wohnungen man bauen soll.

Mit den Menschen in Hannover reden

Hannover und Firmen reden viel miteinander,
damit es viele neue Wohnungen gibt.

Hannover hat einen Plan für viele neue Wohnungen.
Der Plan heißt: Wohnungsbauoffensive 2016.

In dem Plan steht:

Jedes Jahr sollen 1 Tausend neue Wohnungen fertig sein.

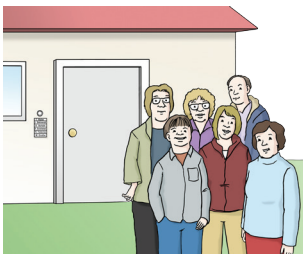
Neue Wohnungen sollen da sein,
wo schon andere Menschen wohnen.

Menschen aus den Stadt-Teilen können nicht
mittentscheiden.

Aber sie können mitreden.

Sie sollen noch besser mitreden können.

Hannover will mit den Städten und Dörfern in der Nähe
besser zusammenarbeiten.



2. In Hannover sollen Menschen besser bekommen, was sie brauchen

2 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Die Innenstadt in Hannover soll wichtig sein.

In Hannover sollen alle Menschen bekommen, was sie brauchen.

Sie sollen alles in der Nähe von ihrer Wohnung bekommen.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Die Innenstadt soll auch für Menschen wichtig sein, die nicht in Hannover wohnen

Viele Menschen kaufen im Internet ein.

Weniger Menschen kaufen in Geschäften ein.

Deshalb hat Hannover hat einen neuen Plan für kleine Geschäfte und Stadt-Teile.

Der Plan soll Geschäften helfen.

Es soll in den Stadt-Teilen alles geben, was man braucht

Hannover will einen Plan machen:

Wie Menschen in Stadt-Teilen alles bekommen, was sie brauchen.

Zum Beispiel:

Geschäfte für Essen und Trinken oder Pflege-Dienste.

Der Plan heißt: Nahversorgungskonzept.

Kleine Geschäfte planen und ihnen helfen

Hannover arbeitet zusammen mit:

- Firmen,
- Gruppen, die dafür arbeiten:
Dass Hannover ein guter Ort für Firmen ist.
- Gruppen von Firmen aus den Stadt-Teilen
- Vertretern von Geschäften.
Diese Geschäfte heißen: Einzelhandel.



Dabei redet man auch darüber,
was sich für Geschäfte in Hannover ändert.
Zum Beispiel: mehr Menschen kaufen im Internet ein.

3. Von einem Ort zum anderen Ort kommen, ohne dass es schlecht ist für die Umwelt

2 Ziele für Hannover bis zum Jahr 2030

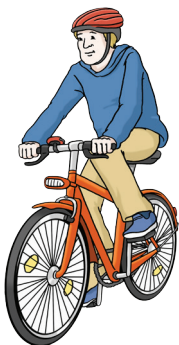
Alle Menschen sollen in Hannover gut
von einem Ort zum anderen kommen.

Zum Beispiel: mit Bus und Bahn.

Bus und Bahn sollen so sein:

- sicher.
- ohne Hindernisse.
Zum Beispiel: mit Rollstuhl-Rampen.
- Bus und Bahn sollen Energie brauchen,
die gut für die Umwelt ist.
Zum Beispiel: Strom aus Sonne.

In Hannover sollen Menschen mit verschiedenen Fahrzeugen fahren.



So kann Hannover die Ziele schaffen:

**Es soll mehr Fahrzeuge geben,
die gut für die Umwelt sind.**

Dafür soll Hannover etwas tun.

Hannover will, dass mehr Menschen zu Fuß gehen
und mit dem Fahrrad fahren.

Jeder vierte Mensch soll in Hannover
mit dem Fahrrad fahren.

Weniger Hindernisse und mehr Sicherheit im Verkehr

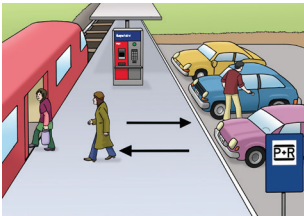
Auf Plätzen von der Stadt Hannover soll es weniger
Hindernisse geben.

Dann können mehr Menschen von einem Ort zum anderen
kommen.

Es gibt Projekte,
damit Menschen die Regeln vom Verkehr kennen.
Zum Beispiel das Projekt: Gib mir Acht.
Gute Projekte will Hannover weiter machen.

Verschiedene Fahrzeuge nutzen

Menschen in Hannover können verschiedene Fahrzeuge nutzen.



Zum Beispiel: Auto und Bahn.

Zum Beispiel: Man fährt mit dem Auto zur Bahn
und dann fährt man mit der Bahn weiter.

Hannover will helfen,

dass Menschen verschiedene Fahrzeuge nutzen können.
Dafür will Hannover neue Technik nutzen.

Verkehr für Firmen besser machen

Fahrzeuge sollen gut zu Firmen kommen können.

Hannover überlegt mit anderen,
wie man das gut machen kann.

Alle sollen zufrieden sein:

Firmen, die mit Fahrzeugen bekommen, was sie brauchen.

Und Menschen, die in der Nähe von Firmen wohnen.

Man soll Technik nutzen, die gut für die Umwelt ist.

Straßen neu machen

Hannover hat einen Plan für Straßen gemacht.

Der Plan heißt: Grunderneuerung im Bestand.

In dem Plan steht:

- Hannover will keine großen neuen Straßen bauen.
- Hannover will alte Straßen neu machen.

4. Sport in Hannover

Sport in Hannover soll so sein:

- viel Sport,
- moderner Sport und
- neuer Sport.

Darum muss Hannover darauf achten:

- wie viele Menschen es in Hannover gibt
- wie alt die Menschen in Hannover sind
- dass Menschen neu nach Hannover ziehen.

Es soll verschiedene Sport-Angebote für verschiedene Menschen geben.

Zum Beispiel:

- Familien,
- Kinder,
- Jugendliche und
- alte Menschen.



Hannover muss darauf achten,

welche Sport-Angebote Menschen brauchen.

Alle Menschen sollen überall mitmachen können.

Zum Beispiel: Menschen aus vielen Ländern und Menschen mit Behinderung.

3 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover soll so sein,

dass alle Menschen Sport machen können.

Zum Beispiel: Menschen mit und ohne Behinderungen.

Hannover soll alles haben,

was man für gute Sport-Angebote braucht.

Zum Beispiel: Sport-Hallen.

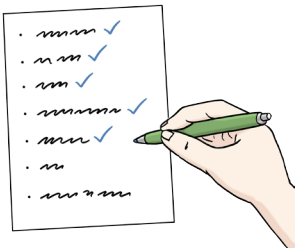
Alles muss so sein, wie Menschen es brauchen.

Alles muss ohne Hindernisse sein.

In Hannover soll es Sport-Vereine geben,
die viel machen und viel zusammen machen.
Die Sport-Vereine sollen für die ganze Familie sein.
Menschen helfen in Sport-Vereinen mit,
weil sie es gerne machen.
Sie bekommen dafür kein Geld.
Das nennt man: ehrenamtlich arbeiten.
Sport-Vereine sollen helfen,
dass Menschen ehrenamtlich arbeiten.

Projekte, die es schon gibt

- Projekt für neue Wohnungen.
Das Projekt heißt:
Hannoversche Wohnungsbauoffensive 2016
- Plan für Wohnungen in Hannover bis zum Jahr 2025.
Der Plan heißt: Wohnkonzept 2025.
- Plan für Geschäfte und für die Mitte von Stadt-Teilen:
Einzelhandels- und Zentrenkonzept.
Ein anderer Plan für Stadt-Teile heißt:
Nahversorgungskonzept.
- Cityring 3.0.
- Verbesserung vom Verkehr,
wenn Hannover etwas umbaut.
Zum Beispiel: Straßen.
- Hannover muss einen Plan für den Verkehr machen.
Der Plan heißt: Verkehrsmanagementsystem.



Ergebnisse für den Bereich Lernen und Kultur

Die Frage bei dem Treffen war:

Wie können Menschen in Hannover noch besser lernen und gute Kultur haben?

Das ist besonders gut in Hannover:

Kultur und Angebote, bei denen man etwas lernen kann.

Es gibt viele Orte in Hannover, wo man etwas lernen kann:

- Kinder-Krippen,
- Kitas,
- Schulen,
- Unis oder
- bei der Ausbildung .
- Es gibt Angebote für Erwachsene, wo sie etwas lernen können.



Es gibt viele Angebote für Kultur:

- Kultur in Stadt-Teilen
- Sehenswürdigkeiten
- Hannover hat Museen und Theater.

Angebote, bei denen man etwas lernt und Kultur sind wichtig für jeden Menschen. Sie helfen, dass ein Mensch Ideen und eine eigene Meinung haben kann.

1. Jeder Mensch soll so lernen, wie er es braucht

In Hannover leben immer mehr Menschen.

Es ändert sich, was Menschen lernen müssen.

2 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Alle Menschen in Hannover sollen Angebote haben, bei denen sie etwas lernen können.

Hannover macht die Angebote zum Lernen:

Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



So kann Hannover die Ziele schaffen:

Angebote müssen so sein, wie Menschen sie brauchen

In Hannover leben immer mehr Menschen.

Es gibt immer Neues, was man lernen muss.

Darum müssen Angebote sich ändern.

Zum Beispiel:

In Hannover soll die Schule bis nachmittags dauern.

Das nennt man: Ganztags-Schulen.

Es gibt Büchereien in Hannover.

Sie sind für Hannover wichtig.

Jeder kann so lernen, wie er es braucht

Jedes Kind soll gut lernen können

und die Hilfe bekommen, die es braucht.

Darum muss die Politik darauf achten:

Jeder Mensch hat etwas anderes gelernt.

Zum Beispiel wenn er aus einem anderen Land kommt.

Die Politik muss überlegen,

wie es gute Angebote zum Lernen

für jeden Menschen geben kann.



Das ganze Leben lang lernen

Eine Schule für alle Erwachsene mit vielen Angeboten heißt:
Volks-Hochschule.

In dieser Schule soll es eine Beratung geben.

In der Beratung sollen Menschen Tipps bekommen:

In welchen Angeboten sie etwas lernen können

und welche Angebote zu ihnen passen.

Die Beratung heißt: Bildungs-Beratung.

2. In Stadt-Teilen Kultur haben und etwas lernen können

In den Stadt-Teilen von Hannover gibt es viel Kultur.

Und es gibt viele Angebote, bei denen man etwas lernen kann.

Menschen in jedem Alter können bei Angeboten mitmachen.

2 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover will viel Kultur in den Stadt-Teilen haben.

Zum Beispiel: Ausstellungen oder Konzerte.

In den Stadt-Teilen soll es Angebote geben,
bei denen man etwas lernen kann.

Das nennt man: Bildungs-Angebote.

Viele Menschen sollen Angebote machen.

Viele Menschen sollen bei Angeboten mitmachen.

Es soll Orte geben,

wo Menschen sich treffen und neue Ideen haben.

Zum Beispiel: Freizeit-Treffs.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Neue Angebote in den Stadt-Teilen

Es soll mehr Angebote in Stadt-Teilen geben.

Die Angebote sollen so sein:

- Man soll etwas lernen können.
- Man soll da bleiben können.
- Alle sollen mitmachen können.
- Alle sollen miteinander reden können.
- Menschen sollen sich treffen können.



Die Menschen im Stadt-Teil überlegen gemeinsam

Hannover will die Stadt-Teile besser machen.

Dafür gibt es Treffen.

Bei den Treffen überlegen die Teilnehmer:

- Was sie für den Stadt-Teil wollen.
- Wie der Stadt-Teil werden kann.
- Was man im Stadt-Teil machen kann.
- Wer etwas für den Stadt-Teil machen kann.

3. Kultur mit allen

Hannover ist die Hauptstadt vom Bundes-Land Niedersachsen.

Kultur ist das Besondere an Hannover.

Mit Kultur fühlen sich Menschen in Hannover gut:

Menschen, die in Hannover leben und

Menschen von außerhalb.

Zum Beispiel:

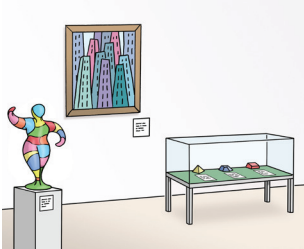
- Künstler
- Menschen, die Kunst planen.
Zum Beispiel: Mitarbeiter von einem Museum.

- Menschen, die Kunst erklären.

In Hannover gibt es Kunst aus Deutschland und Kunst aus anderen Ländern.

Alte und wertvolle Kunst ist in Hannover sicher.

Hannover soll neuen Künstlern helfen.



4 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover soll eine Stadt sein mit viel Kultur.

In Hannover sollen viele Künstler wohnen.

Kunst ist wichtig für Menschen in Hannover.

Kunst ist wichtig für Menschen, die nicht in Hannover wohnen.

Hannover macht etwas:

- damit Menschen zusammen arbeiten können, die etwas mit Kunst arbeiten.
Das nennt man: kulturelle Netzwerke.
- damit sich verschiedene Menschen über Kunst unterhalten können.

Hannover soll bei Wettbewerben mitmachen:

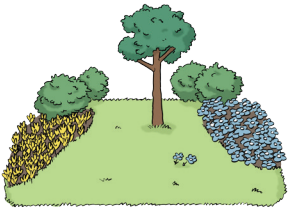
Zum Beispiel Wettbewerbe mit anderen Ländern.

Dann wird Hannover mit seiner Kultur noch wichtiger.

In Hannover sind Menschen wichtig, die mit Geld Künstlern helfen.

Das nennt man: Mäzenatentum.

**So kann Hannover die Ziele schaffen:
Besonderes noch besser zeigen.**



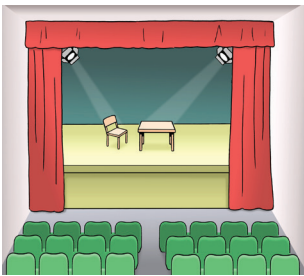
Herrenhäuser Gärten:

Die Gärten sind Kunstwerke.
In den Gärten gibt es viel Kultur.
Zum Beispiel Theater.



Kunst und Museen:

- Hannover hilft, dass man Museen umbauen kann,
- Hannover findet neue Räume,
in denen man Kunst machen kann.
Die heißen Ateliers.
- Hannover macht neue Räume für Ausstellungen,
- Hannover macht neue Räume für Kurse,
bei denen Künstler etwas lernen können.



Theater:

Eine Einrichtung für Theater-Angebote in Hannover heißt:
Theaterpädagogisches Zentrum.
Dort sollen Menschen noch mehr als Theater machen.
Darum heißt die Einrichtung dann:
Kulturpädagogisches Zentrum.



Musik:

Hannover hilft jungen Menschen,
die diese Musik machen: Jazz.
Kinder und junge Menschen aus allen Ländern
sollen zusammen in der Christuskirche singen.
Das heißt:
Internationales Chorzentrum für Kinder und Jugendliche.



Lesen und schreiben:

Das nennt man auch: Literatur.
Hannover will sich etwas Neues ausdenken,
wie Menschen sich treffen können.
Das heißt: Hannover liest ...
Das machen Menschen in Hannover, die Texte schreiben.
Zum Beispiel: Schriftsteller.



Tanz:

Im Jahr 2016 gab es ein Treffen von Tänzern aus ganz Deutschland.

Das Treffen hieß: Bundestanzkongress 2016.

Das soll es wieder geben.

Da können sich Menschen kennen lernen, die in Hannover etwas mit Tanz machen.

Sie bekommen mehr Infos über Tanz und können Tanz ansehen.

Geld für Kunst und Kultur:

Hannover hilft Projekten mit neuen Ideen mit Geld.

Die Projekte können anderen Menschen neue Ideen geben.

Dann gibt es mehr neue Kunst.

Das heißt: Innovationsfonds Kunst und Kultur.

Hannover will Werbung für Kultur machen.

Hannover will Menschen zusammen bringen, die etwas mit Kunst machen wollen.

Das nennt man: Kultur-Marketing.

Dafür soll man sich neue Ideen ausdenken und Menschen sollen neu zusammen arbeiten.

Hannover hilft Firmen mit Geld.

Das heißt: Wirtschafts-Förderung.

Die Stadt Hannover und die Wirtschafts-Förderung prüfen, wie das Geld den Kultur-Firmen in Hannover helfen kann.



Mehr Menschen sollen in Hannover bei Kultur mitmachen

In Hannover sollen Künstler und andere Menschen etwas zusammen machen können.

Mehr Musik in Hannover

Eine Einrichtung von vielen Ländern heißt: UNESCO.

Von der UNESCO gibt es eine Gruppe von Städten.

Die heißt: Creative Cities.

Hannover ist in der Gruppe dabei und heißt: City of Music.

Das heißt auf Deutsch: Stadt der Musik.



Weil es in Hannover besonders viel Musik und gute Musik gibt.

Hannover will Angebote machen, bei denen man Musik lernen kann.

Diese Projekte kann Hannover machen

In einer Beratung bekommt man Infos über Angebote, bei denen man etwas lernen kann.

Das Büro heißt: Bildungsbüro.



Es soll Angebote für Erwachsene geben, bei denen sie etwas lernen können.

Zum Beispiel: VHS CHANCE

Es soll etwas Neues geben: Das Haus der Ideen.

Die Menschen von verschiedenen Firmen sollen:

- gut zusammen arbeiten.
- gemeinsame Ziele haben.

Es soll Seiten im Internet geben, wo man neue Sachen lernen kann.

Die Menschen sollen miteinander sprechen.



Die Europäische Union ernennt einmal im Jahr eine Stadt.

Die Stadt ist dann Kultur-Hauptstadt von Europa.

Hannover will im Jahr 2025

Kultur-Hauptstadt von Europa werden.

Ergebnisse für den Bereich:

Alle Menschen sollen überall mitmachen können

Die Fragen zu dem Thema waren:

Was kann Hannover machen,

damit Menschen über ihr Leben bestimmen können?

Was kann Hannover machen,

damit Menschen überall mitmachen können?



Alle Menschen sollen in Hannover so leben können:

- Alle sollen selber machen können, was sie alleine schaffen.
- Alle sollen bestimmen können, wie sie leben wollen.

Alle Menschen sollen gleiche Möglichkeiten haben:

- etwas lernen zu können,
- Betreuung zu bekommen,
- Angebote für die Freizeit mitzumachen oder
- gut zu wohnen.



Alle Menschen bedeutet:

- junge Menschen und alte Menschen,
- Menschen mit allen Geschlechtern.
Zum Beispiel: Frauen und Männer.
- arme und reiche Menschen,
- Menschen, die verschieden leben wollen
- Menschen mit Behinderung und
- Menschen ohne Behinderung.

1. Alle Menschen sind in Hannover willkommen

3 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover ist eine Stadt für Menschen aus der ganzen Welt.

Kein Mensch soll in Hannover benachteiligt sein,
weil er aus einem anderen Land kommt.

Alle Menschen sollen willkommen sein.

Dabei sollen alle Menschen in Hannover helfen.

Manche Menschen denken:

Andere Menschen sind weniger wert.

Zum Beispiel: wegen der Hautfarbe.

Das nennt man: Rassismus.

In Hannover soll es keinen Rassismus geben.

Menschen sollen **nicht** denken oder sagen:

Andere Menschen sind weniger wert.

In Hannover sollen alle Menschen überall mitmachen können.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Das kann Hannover zum Beispiel machen:

- Es soll Büros geben für Menschen, die neu in Hannover sind.
Sie bekommen dort Infos.
Diese Büros heißen: Einwanderungsbüros.
- Es soll Übersetzer geben für Menschen, die nicht Deutsch sprechen.
- Ein Mensch aus Hannover ist für einen anderen da.
Das nennt man: Patenschaft.
- Ein Mensch hilft einem anderen Menschen, weil er mehr weiß.
Das nennt man: Mentor.
- Mitarbeiter in Ämtern sind Vorbild:
Sie sollen gut mit anderen Menschen umgehen.



Hannover will, dass Menschen ab 16 Jahren
Politiker für Hannover wählen können.

Menschen sollen in ihren Stadt-Teilen
besser mitmachen können.

Vor allem Menschen,
die keine Parteien und Personen wählen dürfen.

2. Alle Menschen in Hannover sollen überall mitmachen können

Hannover will eine Stadt sein, in der alle Menschen überall mitmachen können. Das nennt man: Inklusion.

Ziel für Hannover im Jahr 2030

Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten haben:

- eine Wohnung zu finden.
- einen Ausbildungs-Platz zu finden.
- einen Arbeits-Platz zu finden,
- bei Angeboten mitzumachen.
Zum Beispiel: etwas zu lernen oder Freizeit-Angebote.
- Jeder Mensch soll gut von einem Ort zum anderen kommen.
Zum Beispiel mit Bus und Bahn.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Ohne Hindernisse von einem Ort zum anderen kommen

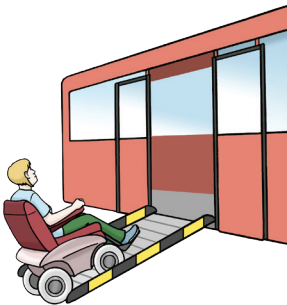
Fahrzeuge müssen ohne Hindernisse sein.

Zum Beispiel: Busse brauchen Rampen für Rollstuhl-Fahrer. Manche Menschen brauchen Hilfe von anderen, damit sie von einem Ort zum anderen kommen.

Hannover will den Menschen helfen, dass sie Hilfe finden.

Das nennt man: Vermittlungspool.

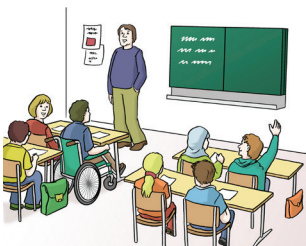
Das spricht man: ver-mitt-lungs-pul.



Ohne Hindernisse wohnen können

Das muss zum Beispiel ohne Hindernisse sein:

- Wohnungen,
- Straßen und
- Geschäfte.



Alle Kinder sollen gemeinsam lernen können.

Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderungen.

Deshalb muss man etwas für die Schulen machen.

Zum Beispiel: Die Schulen müssen ohne Hindernisse sein.

Jedes Kind soll in der Nähe von Zuhause in die Schule gehen können.

Ausbildung oder Arbeits-Platz finden

Alle Menschen sollen gut einen Ausbildungs-Platz oder einen Arbeits-Platz finden können.

Hannover gibt Infos an Arbeitgeber.

Die Ämter von Hannover sollen ein gutes Beispiel sein:

Dort sollen Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten.



Angebote für Kultur und Freizeit sollen für alle sein

Angebote für Kultur von der Stadt sollen ohne Hindernisse sein.

Zum Beispiel: Museen mit Rollstuhlrampen.

In den Stadt-Teilen soll es Orte geben, wo man sich treffen kann.

Es soll neue Infos über Angebote geben.

Zum Beispiel: Infos im Internet.



3. Alle Menschen sollen gut in Stadt-Teilen leben können

Menschen wohnen in Stadt-Teilen.

Stadt-Teile nennt man auch: Quartier.

Dort wollen Menschen gut leben und mitmachen.

In Stadt-Teilen soll es alles geben, was man braucht.

Zum Beispiel:

Kinder- Spielplätze und Hilfe für alte Menschen.

Das heißt: Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung.

Hannover versucht das schon in diesen Stadt-Teilen:

- Kirchrode,
- Döhren und
- Südstadt.



2 Ziele für Hannover im Jahr 2030:

In allen Stadt-Teilen soll es mehr Angebote geben.

Zum Beispiel: Angebote für Pflege.

In allen Stadtteilen sollen die Menschen mehr miteinander machen.

In den Stadtteilen gibt es viele Nachbarn.

Nachbarn kann man vertrauen,
sie helfen einem.

Es muss Orte geben, wo man sich treffen kann.
Die Wohnungen sind so,
wie sie die Menschen brauchen.
Hannover hilft den Menschen, dass sie gesund bleiben.

Menschen sollen gut alleine wohnen können,
auch wenn sie alt werden.
Dafür gibt es Angebote und Hilfen.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Stadt-Teile sind sehr wichtig, damit es Hannover gut geht.
Darum muss es den Stadt-Teilen gut gehen.

Menschen müssen in den Stadt-Teilen mitmachen
und dabei sein können.

Wenn etwas gut klappt, kann Hannover einen Preis geben.
Zum Beispiel: Für ein Angebot in einem Stadt-Teil,
bei dem viele Menschen mitmachen.

Dafür will Hannover etwas machen:

Mehr Stadt-Teile sollen so sein,
dass man dort alt werden kann.

Das heißt: Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung.



4. Angebote für Familien

Viele Familien haben nicht genug Zeit.

Oft reicht das Geld von der Arbeit nicht, damit die Familie leben kann.

Hannover will, dass es Familien besser geht.

Dafür will Hannover viel mit Familien reden.

Zum Beispiel darüber:

- wann Ämter offen haben sollen,
- was Menschen aus anderen Ländern brauchen,
- wie die Stadt aussehen soll,
- wie man gut wohnen kann und
- über Sauberkeit.

2 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover soll eine gute Stadt für Kinder sein und eine gute Stadt für Familien.

Alle Familien sollen genug Geld haben und alle Familien sollen gesund leben können.

Hannover soll Infos und Angebote für Familien in den Stadt-Teilen haben.

Familien sollen selber ihr Leben gestalten und planen können.

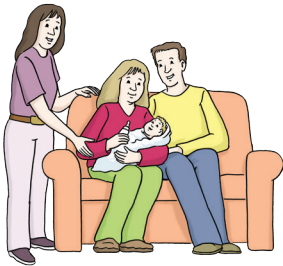
So kann Hannover die Ziele schaffen:

Familien helfen

Alle Familien sollen Angebote bekommen, die der Familie helfen.

Zum Beispiel: Familien mit sehr kleinen Kindern.

Infos und Gespräche sollen so sein, wie es verschiedene Familien brauchen.



Wichtige Menschen sollen

Familien den Stadt-Teil und die Angebote zeigen.

5. Menschen dürfen verschieden sein

Frauen und Männer haben die gleichen Rechte.

Aber oft haben sie nicht die gleichen Möglichkeiten.

Zum Beispiel: im Beruf.

Hannover hat Treffen gemacht,

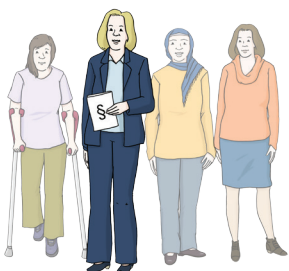
um über den Plan für Hannover zu reden.

Auf den Treffen haben vor allem Mädchen und Frauen geredet.

Sie haben schon mehr Möglichkeiten.

Aber sie haben immer noch nicht

die gleichen Möglichkeiten wie Jungen und Männer.



2 Ziele für Hannover im Jahr 2030

In Hannover können Menschen verschieden leben:

- Mädchen und Frauen,
- Jungen und Männer,
- Männer, die sich wie Frauen fühlen und Frauen, die sich wie Männer fühlen.

Hannover will daran denken, was Menschen brauchen.

Zum Beispiel: Männer, die sich als Frauen fühlen.

Menschen sollen viel mitbestimmen können.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

**Hannover will etwas machen,
damit Menschen über gleiche Möglichkeiten nachdenken**

Hannover will einen Plan machen,
wie Menschen gleiche Möglichkeiten haben.

Zum Beispiel: Frauen und Männer.

Hannover will darauf achten:

Genauso viele Frauen wie Männer sollen
mit Jugendlichen arbeiten oder Kurse für Mitarbeiter machen.

Hannover kann helfen,

dass Menschen mehr mitmachen können.

Zum Beispiel: mehr Mädchen.



**Hannover kann etwas machen,
damit Menschen nachdenken:**

- über gleiche Möglichkeiten für Männer und Frauen
- dass es verschiedene Menschen gibt und alle gleiche Möglichkeiten haben sollen.

Das nennt man: Diversity.

Hannover will mit Menschen darüber reden:

- was Hannover gut machen kann und
- welche Regeln es geben kann,
damit alle Menschen gleiche Möglichkeiten haben.

Hannover will Gespräche für bestimmte Gruppen machen.

Zum Beispiel: Gespräche nur mit Frauen.

6. Junge Menschen in Hannover

Junge Menschen wollen mitbestimmen, wie sie leben wollen.

Junge Menschen sollen das auch mitbestimmen.

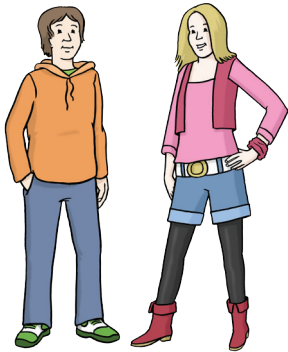
Bei Entscheidungen von Politikern:

Junge Menschen sollen sagen, was sie denken und welche Ideen sie haben.

Das können sie hier tun:

- in Vereinen für junge Menschen,
- in Gruppen von jungen Menschen,
- in Einrichtungen von der Stadt,
- in Einrichtungen, in denen man etwas lernt.

Zum Beispiel: in Schulen.



Ziel für Hannover im Jahr 2030

Junge Menschen wollen und brauchen bestimmte Sachen.

In Hannover sollen junge Menschen:

- neue Sachen lernen
- mit bestimmen
- neue Sachen machen

So kann Hannover das Ziel schaffen:

Hannover macht Treffen mit jungen Menschen.

Hannover schreibt einen Text.

In dem Text steht:

So ist eine Stadt, in der sich junge Menschen wohl fühlen.

Hannover macht einen Fragebogen.

Den Fragebogen benutzt man, wenn Politiker etwas entscheiden.

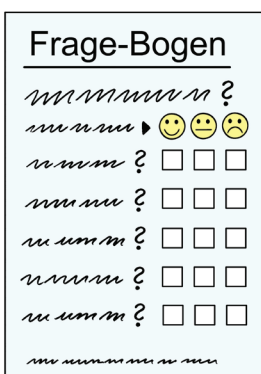
Der Fragebogen zeigt, wie die Entscheidung für junge Menschen sein wird.

Junge Menschen brauchen Zeit und Raum.

Junge Menschen halten sich nicht immer an Regeln.

Das ist wichtig, damit junge Menschen lernen.

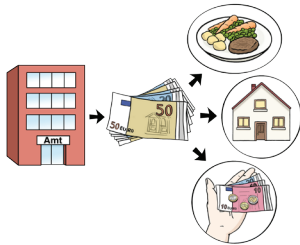
Sie probieren sich noch aus.



7. Arme Menschen sollen mitmachen können

Wenn Menschen wenig Geld haben und arm sind, sollen sie auch mitmachen können und dabei sein. Sie sollen andere Menschen kennen lernen und etwas mit anderen Menschen machen können. Hannover hilft den armen Menschen.

Das ist die Aufgabe:



- von Ämtern,
- von Politikern und
- von Menschen in Hannover.

So kann Hannover das schaffen:

Hannover will wissen, warum Menschen arm sind

Dann kann Hannover etwas dagegen machen, dass Menschen arm werden.

Menschen sollen Infos bekommen, was sie machen können. Menschen sollen in ihrem Stadt-Teil mitmachen können.

Menschen sollen besser mitmachen können und von anderen Menschen Hilfe bekommen

In den Stadt-Teilen soll es Menschen geben, die viele andere Menschen kennen.

Sie heißen: Lotsen und Vermittler.

Diese Menschen sollen dabei helfen:

Dass Menschen sich kennen lernen und gut im Stadt-Teil zusammen leben.

Neue Technik soll dabei helfen, dass Menschen etwas zusammen machen können. Zum Beispiel: Internet oder Handys.

Es soll diese Projekte geben:

Büros für Menschen, die neu in Hannover sind.

Sie bekommen dort zum Beispiel Infos.

Die Büros heißen: Welcome Center.





In den Ämtern von Hannover:
Junge Menschen mit Behinderung
können eine Ausbildung machen.
Es gibt ein Programm für Handys.
Das Programm ist für Familien in Hannover.
Mit dem Programm können Familien
besser etwas mit anderen Menschen machen.
Zum Beispiel: Infos weitergeben.
Die Stadt soll gut sein für junge Menschen.
Das nennt man: Jugendgerechte Kommune.
Hannover macht etwas für Menschen ohne Geld.
Sie sollen wissen, wer ihnen helfen kann
und welches Geld sie bekommen können.
Hannover hilft, dass Menschen in den Stadt-Teilen
etwas zusammen machen.
Hannover hilft, dass Menschen mit Behinderung
in Stadt-Teilen mitmachen können.

Ergebnisse für den Bereich:

Geld

Die Frage zu dem Bereich war:

- Wofür soll Hannover Geld bezahlen
- Bei welchen Sachen soll Hannover Geld sparen

Hannover hat Schulden.

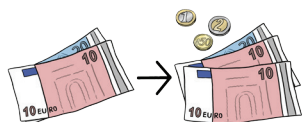
Die Schulden hat Hannover vor vielen Jahren gemacht.

In den letzten Jahren:

Hannover hat nicht mehr so viele Schulden.

Warum hat Hannover weniger Schulden:

- Hannover hat mehr Geld von Firmen.
Die Firmen mussten Geld an Hannover bezahlen.
Das Geld heißt: Gewerbesteuer-Einnahmen.
- Hannover hat weniger neue Schulden gemacht.
Das nennt man: Haushaltskonsolidierung.
- Hannover zahlt nur ein wenig mehr.
Zum Beispiel für Mitarbeiter von der Stadt.
- Das war auch in den letzten Jahren:
Die Häuser von Schulen und Kitas musste man neu machen.
Dafür hat Hannover viel Geld ausgegeben:
mehrere hundert Millionen Euro.



Jetzt muss man viele Straßen neu machen.

Dafür hat Hannover einen Plan gemacht.

Der Plan ist für die nächsten 5 Jahre.

Hannover gibt 50 Millionen Euro für Straßen aus.

Hannover gibt für wichtige Sachen Geld aus:

- damit Menschen gut
von einem Ort zum anderen kommen können.
- damit es Angebote geben kann,
bei denen man etwas lernt.

Hannover hat geplant, wie viel Geld Hannover in den nächsten 10 Jahren ausgeben muss:
 Es sind 2 Milliarden Euro oder mehr.
 Die Hälfte von dem Geld hat Hannover schon:
 Hannover hat jedes Jahr 100 Millionen Euro, die Hannover ausgeben kann.
 Es gab viele Gespräche mit Menschen aus Hannover.
 Nach den Gesprächen weiß man:
 Hannover muss noch viel Geld ausgeben für Angebote, bei denen man etwas lernen kann.
 Zum Beispiel: für Kitas oder für Schulen.
 Darum muss Hannover mehr Geld für Angebote ausgeben:
 Es wohnen mehr Menschen in Hannover.

Ziele für Hannover im Jahr 2030

Hannover soll Geld so ausgeben, dass es auch für Menschen in Zukunft gut ist.
 Das nennt man: Nachhaltigkeit.
 Dann kann Hannover auch in Zukunft etwas machen.
 Hannover soll gute Straßen und Schienen haben.
 Hannover soll mehr Geld haben als im Jahr 2015.
 Hannover muss viel Geld ausgeben.
 Zum Beispiel: für Kitas und Schulen.
 Dieses Geld soll Hannover auch mit eigenem Geld zahlen können.
 Hannover nutzt auch Geld, das nicht Hannover gehört.
 Zum Beispiel: Geld von einer Bank.
 Das nennt man: Fremdfinanzierung.
 Das macht Hannover, wenn Hannover Geld ausgeben muss.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Weniger neue Schulden machen

Das hat bis jetzt gut geklappt in Hannover:
 Weniger neue Schulden machen.
 Hannover will in den nächsten Jahren auch etwas dafür machen:
 Deutschland soll Geld anders an Städte verteilen.
 Das nennt man: Gemeindefinanzreform.

Besser planen, wie viel Geld Hannover hat und ausgibt

Hannover will anders aufschreiben und planen, wie viel Geld Hannover hat und ausgibt.

Das nennt man: Kommunales Rechnungswesen.

Damit sollen die Ämter besser arbeiten können.

Das ist wichtig für die Geld-Politik von Hannover:

- Ziele bestimmen und
 - bestimmen, welche Zahlen wichtig sein sollen.
 - Es soll gleich bleiben, wie Hannover die Arbeit mit dem Geld steuert.
- Das nennt man: Finanzcontrolling.
- Hannover soll Geld so ausgeben, dass es auch in Zukunft gut ist.



Mehr Geld ausgeben

In den nächsten 10 Jahren:

Hannover will viel mehr Geld ausgeben: noch einmal die Hälfte von dem Geld, das Hannover jetzt ausgibt.

Hannover muss gerade nicht viel zahlen, wenn Hannover Geld ausleiht.

Das soll Hannover nutzen, weil immer mehr Menschen in Hannover wohnen.

Das meiste Geld soll dafür sein: für Schulen und andere Angebote, bei denen man etwas lernen kann.

Das ist das wichtigste, damit der Plan für Hannover im Jahr 2030 klappt.

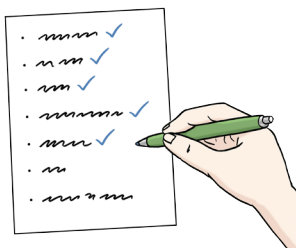
Diese Projekte gibt es schon:

Hannover hat aufgeschrieben, dass es Geld ausgeben will.

Das heißt: Investitionsmemorandum.

Hannover will weniger neue Schulden machen.

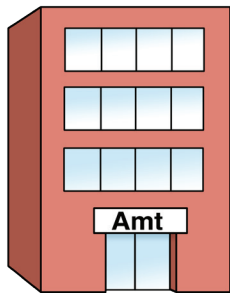
Das nennt man: Haushaltskonsolidierung.



Ergebnisse von den Mitarbeitern der Stadt Hannover

Die Frage zu dem Thema war:

Wie können die Mitarbeiter von der Stadtverwaltung Hannover besser arbeiten?



Die Stadt Hannover hat 12 Tausend Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter haben überlegt,
wie ihre Arbeit in Zukunft sein soll.

Das hatte den Namen: Stadtverwaltung 2030.

Die Mitarbeiter haben auch überlegt:

- Wie sie mit dem Plan Hannover 2030 arbeiten können
- Wie die Stadtverwaltung ein guter Arbeitgeber bleibt, bei dem viele Menschen gerne arbeiten wollen.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover
haben verschiedene Treffen gemacht.

Das sind die Ergebnisse:

4 Ziele für Hannover im Jahr 2030

Die Stadt Hannover arbeitet für die Menschen in Hannover.

Das nennt man Verwaltung.

Die Verwaltung macht die Arbeit schnell.

Die Verwaltung macht verschiedene Arbeit und
hat neue Ideen für die Arbeit.

Die Mitarbeiter von verschiedenen Abteilungen arbeiten zusammen.

Die Mitarbeiter arbeiten für die Menschen in Hannover.

Die Menschen in Hannover finden,
dass die Mitarbeiter gute Arbeit machen.

Die Stadt Hannover lässt die Menschen in Hannover mitentscheiden.

Sie fragt nach der Meinung von den Menschen in Hannover.

Die Stadt Hannover lässt die Mitarbeiter mitentscheiden.

Sie fragt nach der Meinung von den Mitarbeitern.

Bei der Stadt Hannover kann man gut arbeiten.

Die Arbeitsplätze sind so, dass man gerne arbeitet.

So kann Hannover die Ziele schaffen:

Alle Menschen sollen mitreden

Die Stadt Hannover findet die Gespräche mit den Menschen in Hannover gut.

Die Stadt Hannover wird damit weiter machen.

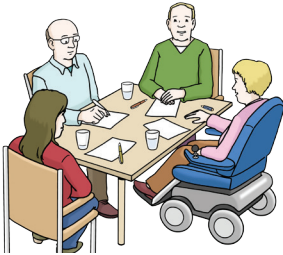
Sie überlegt, wie man gut miteinander reden kann.

Vielleicht gibt es dann zum Beispiel andere Treffen oder Fragebögen.

Die Menschen in der Stadt Hannover konnten auch früher schon mitreden.

Zum Beispiel wenn die Stadt neue Häuser baut.

Das soll so bleiben.



Die Stadt Hannover gibt Infos an die Menschen in Hannover weiter.

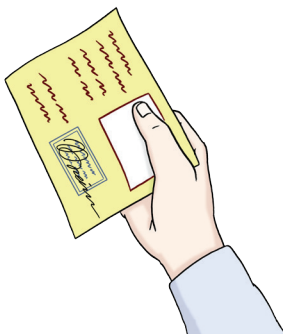
Jeder darf wissen, was die Stadt Hannover macht und was in Hannover wichtig ist.

Die Stadt Hannover gibt die Infos verschieden weiter.

Zum Beispiel:

- Hefte
- Flyer
- Internet-Seite
- Emails

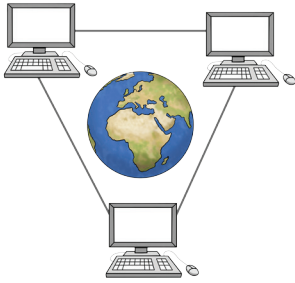
Die Stadt Hannover schreibt die Infos so, dass man sie leicht verstehen kann.



Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover arbeiten für die Menschen in Hannover.

Das macht die Stadt Hannover:

- Sie gibt Infos an die Menschen in Hannover.
- Sie fragt die Menschen in Hannover nach ihrer Meinung zu bestimmten Sachen.
- Sie macht Sachen, die die Menschen brauchen, zum Beispiel neue Ausweise.



Fast alles soll bald auch im Internet gehen.
Das nennt man auch: E-Government .
Das spricht man: i-gawern-ment.

Das ist für die Menschen in Hannover leichter und geht schneller.

Das will die Stadt Hannover gut machen:
Infos an Menschen in Hannover geben.
Das kann die Stadt Hannover gut machen,
wenn die Mitarbeiter gute Infos haben.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover können
verschiedene Sachen besonders gut.
Ihre Arbeit ist verschieden.

Die Mitarbeiter haben aber viele Gemeinsamkeiten.
Deshalb sollen die Mitarbeiter zusammen arbeiten.
Dann wird die Arbeit von der Stadt Hannover besser.
Die Stadt Hannover arbeitet für die Menschen in Hannover.
Deshalb ist es wichtig, dass die Arbeit gut ist.



Wenn die Mitarbeiter zusammen arbeiten:

- Sie sind einverstanden, was jemand entscheidet.
- Sie haben Vertrauen.
- Sie zeigen anderen Mitarbeitern,
dass andere Mitarbeiter gute Arbeit machen.

Es muss Regeln geben,
damit die Mitarbeiter gut zusammen arbeiten können.
Wir schreiben die Regeln auf.

Anders zusammen arbeiten

Anders Chef sein

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover arbeiten
in verschiedenen Abteilungen.

Die Mitarbeiter von verschiedenen Abteilungen sollen
zusammen arbeiten.

Das geht nur, wenn sie mehr selbst entscheiden dürfen und mehr Verantwortung haben.

Wenn es ein Problem gibt:

Die Mitarbeiter sollen **nicht** prüfen, wer das Problem lösen muss.

Die Mitarbeiter sollen das Problem zusammen lösen.



Die Mitarbeiter von verschiedenen Abteilungen reden immer wieder zusammen.

Dann entscheiden sie:

- Welche Aufgaben besonders wichtig sind
- Welche Aufgabe sie zuerst machen oder welches Problem sie zuerst lösen.

Bei der Stadt Hannover wird anders:

- Wie die Mitarbeiter zusammen arbeiten.
- Wie die Chefs arbeiten.

Die Chefs zeigen den Mitarbeitern, dass die Mitarbeiter gute Arbeit machen.

Dann zeigen auch die Mitarbeiter anderen, dass die anderen gute Arbeit machen.

Bei der Stadt Hannover soll es neue Gruppen geben.

In den Gruppen sind Chefs und Mitarbeiter.

Sie reden darüber, wie gute Chefs sein sollen.

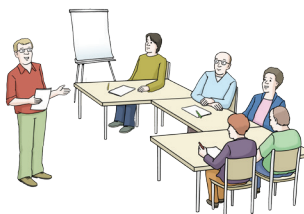
Die Gruppen heißen: Führungskreise.

Chefs haben bestimmte Aufgaben.

Mitarbeiter haben andere Aufgaben.

Die Chefs und die Mitarbeiter sollen ihre Aufgaben machen.

Dann haben die Chefs mehr Zeit für bestimmte Aufgaben.



Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover sollen immer mehr lernen können.

Sie sollen Experten werden können.

Neue Ideen, wie man arbeiten kann

Die Stadt Hannover gibt den Mitarbeitern zum Beispiel:

- neue Computer
- neue Computer-Programme

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover können zum Beispiel zuhause arbeiten.



Sie müssen nicht immer im Büro arbeiten.

Zuhause arbeiten kann sehr gut sein.

Zum Beispiel wenn man Kinder hat.

Zuhause arbeiten kann auch schlecht sein.

Es gibt keine Grenze mehr zwischen Arbeit und Zuhause.

Vielleicht ist es schwer, Feierabend zu machen.

Deshalb macht die Stadt Hannover

Regeln für die Arbeit zuhause.

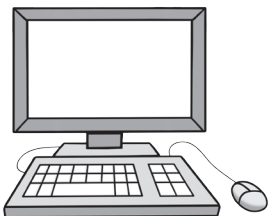
Die Regeln sollen die Mitarbeiter schützen.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover arbeiten

bald mit einem neuen Computer-Programm.

Das Computer-Programm hilft dabei, dass jeder Mitarbeiter weiß:

- Wie man die Arbeit gut macht.
- Wer etwas entscheiden darf.
- Warum jemand etwas so entschieden hat.



Neue Sachen lernen, gute Arbeit machen, gesund bleiben

Die Mitarbeiter arbeiten bei der Stadt Hannover.

Sie sollen immer wieder Kurse machen und neue Sachen lernen können.

Die Mitarbeiter sollen Freizeit und Familie haben können.

Die Stadt Hannover macht viel:

- damit die Mitarbeiter gesund bleiben.
- damit die Mitarbeiter gut zusammen arbeiten können.

Die Mitarbeiter können:

- verschiedene Büro-Zeiten haben.
- auch zuhause arbeiten.
- verschiedene Sachen lernen.



Jeder Mitarbeiter ist wichtig.

Jeder Mitarbeiter kann etwas besonders gut.

Jeder Mitarbeiter hat Wünsche.

Die Mitarbeiter müssen nicht für immer
in ihrer Abteilung arbeiten.

Die Mitarbeiter können:

- eine andere Abteilung der Stadt Hannover suchen.
- bei Firmen in Hannover arbeiten.
- Praktika machen.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover sind
wie die Menschen in Hannover:

Es gibt Mitarbeiter und Chefs mit Behinderungen.

Es gibt Mitarbeiter und Chefs aus anderen Ländern.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind gleich wichtig
und haben die gleichen Rechte.

Bei der Stadt Hannover sollen
verschiedene Menschen arbeiten.

Wenn verschiedene Menschen zusammen arbeiten,
haben sie viele verschiedene Ideen.

Das soll bei der Stadt Hannover so sein.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover machen 3 Projekte:

Die 3 Projekte helfen:

- die Ziele zu schaffen.
- Pläne zu machen, wie man die Ziele schaffen kann.



Kapitel 4

Der Plan wird Wirklichkeit

Ein Plan ist gut, wenn Menschen gut damit arbeiten können.
Dafür muss man wissen, was wichtig ist.
Das hilft, die Ziele in dem Plan zu schaffen.
Das ist wichtig für den Plan.

Stadtentwicklungskonzept:

- In Hannover arbeiten alle zusammen.
- Jeder darf wissen und verstehen, was Hannover macht.
- Die Menschen in Hannover können weiter mitmachen.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover
haben den Plan gemacht.

Die Mitarbeiter wussten:

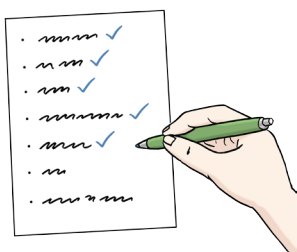
Der Plan muss so sein, dass man gut damit arbeiten kann.
Darüber haben die Mitarbeiter viel geredet.

So kann man gut mit dem Plan Stadtentwicklung arbeiten:
Hannover macht jedes Jahr ein Programm.

Das Programm heißt Jahres-Arbeitsprogramm.

In dem Programm steht genau:

- was man in dem Jahr machen muss.
- wer etwas machen muss.
- wer mit wem zusammen arbeitet.
- bis wann man etwas machen muss.
- was besonders wichtig ist.
- was die Mitarbeiter von der Stadt Hannover
Politikern und Menschen in Hannover sagen.
- wie die Menschen in Hannover mitmachen.
- wann die Menschen in Hannover mitmachen.



Politiker in der Stadt Hannover machen einmal im Jahr
ein Treffen.

Das heißt Haushalts-Beratung.



Bei dem Treffen entscheiden sie:

- Für was Hannover Geld ausgeben soll.
- Wie viel Geld Hannover ausgeben darf.

Die Politiker bekommen für das Treffen das Jahres-Arbeitsprogramm.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover zeigen das Programm immer wieder.

Jeder darf wissen, was Hannover macht.

Deshalb darf jeder das Programm lesen.

Die Mitarbeiter von der Stadt Hannover prüfen das Programm immer wieder.

Sie machen das Programm immer besser.

Alle drei Jahre gibt es einen Bericht.

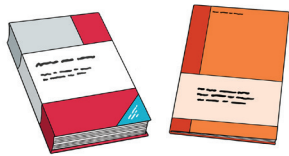
In dem Bericht steht,

welche Teile von dem Plan schon Wirklichkeit sind.

Der Bericht heißt: Stadtentwicklungsbericht.

Für die Mitarbeiter von der Stadt Hannover ist das Jahres-Arbeitsprogramm und der Bericht neu.

Das Jahres-Arbeitsprogramm und der Bericht machen die Arbeit von der Stadt Hannover besser.



In Hannover reden und arbeiten gut zusammen:

Die Menschen in Hannover,

die Mitarbeiter von der Stadt und die Politiker.

Das Jahres-Arbeitsprogramm und der Bericht helfen, dass alle noch besser zusammen reden und arbeiten.



Landeshauptstadt



Hannover

Landeshauptstadt Hannover

Der Oberbürgermeister

Trammplatz 2

30159 Hannover

www.meinhannover2030.de

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt und Bearbeitung:

Dezernatsübergreifend besetzte Projektgruppe „Mein Hannover 2030“ der Landeshauptstadt Hannover

Unterstützt durch:

IMORDE Projekt- & Kulturberatung GmbH [Berlin] (Dialogphase)
Ernst Basler + Partner GmbH [Potsdam](Konzept)

Leichte Sprache und Gestaltung:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Büro für Leichte Sprache

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Gestaltungsgrundlage Umschlag:

Windrich & Sörgel
Agentur für Markenkommunikation GmbH & Co.KG

Druck: Druckhaus Pinkvoss, Hannover

Stand:

Januar 2017